

# PREDIGT zum MITNEHMEN

Evangelisches  
Christophoruswerk e.V.



Evangelische Kirchengemeinde Obermeiderich ... wo Gott zuhause ist



<https://www.wikiart.org/en/max-ernst/the-virgin-spanking-the-christ-child-before-three-witnesses-andre-breton-paul-eluard-and-the-1926>

**Liebe Gemeinde,**

**im Gottesdienst wird am Sonntag der  
Miriamsonntag gefeiert.**

**An diesem Sonntag werden Frauen aus der  
Bibel in den Fokus gerückt. In diesem Jahr ist  
Maria Thema.**

**Maria, die Mutter Jesu zwischen Krippe und  
Kreuz, wird selten erwähnt in der Bibel.  
Dieses Bild von Max Ernst wirft ein anders  
Licht auf sie.**

**Ich kann mich gut in sie hineinversetzen, als  
Mutter. Auch sie musste den schmalen Pfad  
zwischen Lieben und Erziehen gehen.**

**Ich habe mir vorgestellt, was ich ihr gerne  
sagen würde.**

**Ganz herzlich wünsche ich Ihnen einen  
schönen Sonntag.**

**Ihre Gisela Rastfeld**

**Liebe Maria,**

**das hätte ich nicht von dir gedacht!**

**Das hätte sicherlich niemand von dir  
gedacht!**

**Du hast die Nerven verloren! Bei Jesus!**

**Liebe Maria, danke!**

**Es tut gut, denn es macht dich menschlich.  
Den frechen kleinen Jesus macht es auch  
menschlicher noch.**

**Ich bin mir sicher, Jesu Mutter zu sein war  
eine sehr schwierige Aufgabe.**

**Schon damals, als klar war, dass du vor der  
Hochzeit schwanger sein würdest, kamen  
große Sorgen auf dich zu.**

**Gott hat dich ausgesucht und unterstützt.  
Dennoch war es nie leicht.**

**Was musstest du erleiden, bis du einen Platz zum Gebären gefunden hattest.**

**Direkt nach der Geburt die Flucht und die Angst, dein Baby könnte ermordet werden.**

**Auch hier habt ihr Hilfe erhalten, die das Überleben gesichert, aber nicht die Sorgen genommen hat.**

**Jesus wuchs heran.**

**Wie es auf dem Bild scheint, hatte er auch er seine Trotzphasen, von denen zahlreiche Eltern behaupten, sie würden nie vorübergehen.**

**Ich vermute, Jesus hat sich da einiges erlaubt, es ist zu sehen, dass sein Popo schon ganz rot ist.**

**Da hat sich einiges aufgestaut in dir, dass du zu solchen erzieherischen Maßnahmen greifst.**

**Aber, wenn man genau hinsieht, ist sein Heiligenschein auch tief gepurzelt.**

**Das ist bestimmt eine dieser nicht enden wollenden Trotzphasen.**

**Es scheint mir so, als sei es dir egal, was die Leute denken oder sagen, die durch das Fenster blicken.**

**Du weißt, warum du so handelst.**

**Dein Heiligenschein ist am rechten Platz.**

**Auch Erwählte Gottes haben Nerven, die reißen können, das lesen wir auch in der Bibel.**

**So manch einer wird wütend. Auch Jesus im Tempel.**

**Da hat auch er die Beherrschung verloren und den Händlern die Tische verwüstet.**

**Überhaupt war er nicht „immer ein Engel“.**

**Als ihr vom Passafest zurückgegangen seid, ist er einfach verschwunden.**

**Da hattest du schon wieder Angst und Sorgen um ihn.**

**Sicherlich hattest du ihm beigebracht, sich bei euch abzumelden, damit ihr wisst, wo ihr ihn findet.**

**Er hat sich keine Gedanken gemacht, wie ihr euch fühlen würdet, wenn er einfach weg ist.**

**Auch als er mit dir in Kana auf der Hochzeit war, hat er sich dir gegenüber nicht gerade höflich benommen.**

**Du hast an ihn geglaubt, du hast schon damals seine Kraft geahnt. Mütterlich stolz konntest du sein, er hat das Fest gerettet.**

**Leider war er dir gegenüber ziemlich pubertär: “Weib, was habe ich mit dir zu schaffen.”**

**Da ist er auch bei Jesus, der Wunsch nach Abgrenzung.**

**Später hast du deinen Sohn nur selten gesehen, noch seltener vertraute Momente mit ihm geteilt.**

**Er war umgeben von Gläubigen, seine Ruhephasen musste er sich suchen.**

**Das ist das Los einer besonderen Mutter mit einem ganz besonderen Sohn.**

**Viel zu selten denken wir darüber nach, wie groß deine Aufgabe war, Jesus groß zu ziehen und wie großartig das Ergebnis war.**

**Die Schwierigkeiten rücken ihn näher an uns heran.**

**Er ist als Mensch geboren, mit menschlichen Bedürfnissen und Verhaltensweisen und doch einzigartig und besonders.**

**Zum Ende hin hatte auch er Angst.  
Alles das gehört dazu, zum Menschsein.**

**Wir können alle diese Gefühle auch an uns entdecken.**

**Das Wissen, dass auch du und Jesus sie kannten, helfen uns, sie zu akzeptieren und zu durchleben.**

**Danke, Maria, dass du das Lamm Gottes großgezogen und mit uns geteilt hast.**

**Wir werden immer wieder versuchen, zu erfassen, was du erlebt und geleistet hast.**

**Wir werden versuchen, dich in Erinnerung zu behalten, auch wenn wir nur wenig von dir wissen.**

**Pfarrerin Esther Immer,**  
Evangelische Altenseelsorge  
im Christophoruswerk,  
Telefon 0203-4101080;  
esther.immer@cwdu.de

**Diakon Martin Walter,**  
Katholische Altenseelsorge  
im Christophoruswerk,  
Telefon 0203-4101082;  
martin.walter@cwdu.de

**Diakonin Gisela Rastfeld,**  
Telefon 0157 3911 7304;  
grastfeld@obermeiderich.de

**Pfarrerin Sarah Süselbeck,**  
Telefon 0203-422001  
ssueselbeck@  
obermeiderich.de